



Partnerschaften stärken – Entwicklung gestalten

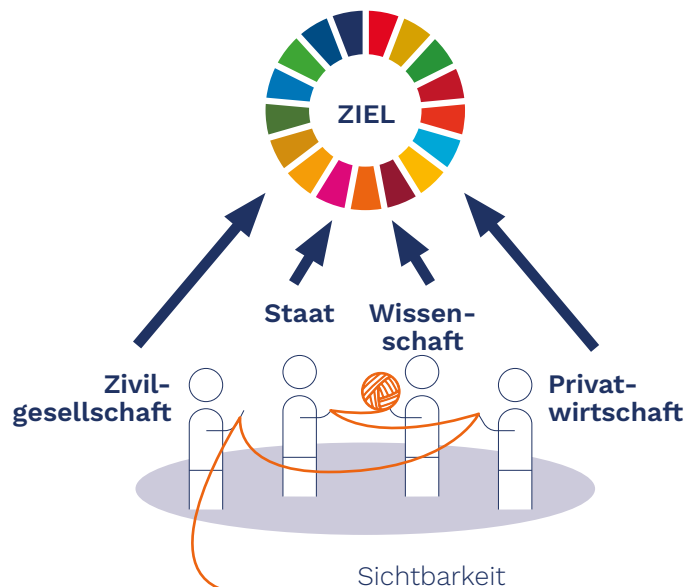
Service für Multi-Akteurs-Partnerschaften

Menschenwürdige Arbeitsbedingungen, Zugang zu medizinischer Versorgung und Bildung für alle sowie das Abwenden der Erderwärmung – die großen globalen Herausforderungen können nicht von einzelnen Akteuren im Alleingang bewältigt werden. Damit nachhaltige Entwicklung gelingen kann, müssen sich relevante gesellschaftliche Akteursgruppen gemeinsam diesen Herausforderungen stellen. Das ist eine der Kernaussagen der Agenda 2030. Deren Sustainable Development Goal 17 (SDG 17) benennt Multi-Akteurs-Partnerschaften (MAP) als wichtigen Beitrag zur Erreichung aller SDGs.

Was ist eine MAP?

MAP sind eine Kooperationsform, bei der sich Akteure aus mindestens drei der Sektoren Zivilgesellschaft, Staat, Wirtschaft und Wissenschaft gleichberechtigt zusammenschließen, um einen gemeinwohlorientierten Beitrag zu leisten. Über eine langfristige Zusammenarbeit kann eine MAP systemische Veränderungen wirkungsvoll entfalten.

Was ist eine Multi-Akteurs-Partnerschaft (MAP)?



Die Vorteile einer MAP



Unterstützung von MAP

Um diese Art von Bündnissen zu stärken, hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Plattform „Partnerschaften2030“ ins Leben gerufen. Partnerschaften2030 bietet Informationen und Beratung rund um das Thema MAP an. Im Einklang mit der Agenda 2030 und ihren 17 SDGs fördert Partnerschaften2030 somit partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Im Auftrag des BMZ stellt die **Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)** GmbH das Sekretariat von Partnerschaften2030. Das Vorhaben wird in enger Kooperation mit **Engagement Global – bengo** umgesetzt. Engagement Global – bengo bietet speziell Akteuren aus der Zivilgesellschaft Unterstützung, indem die Beteiligung an einer MAP finanziell sowie durch Beratung und Training gefördert wird.

Die Leistungen von Partnerschaften2030

Wir beraten und informieren Sie zu Fragen rund um Multi-Akteurs-Partnerschaften, beispielsweise zu neuestem Wissen und Good Practice Beispielen

für MAP. Dabei können Sie individuell und in allen Phasen Ihrer MAP aus einem Spektrum von Beratungsangeboten wählen.

Initiieren



- Wir unterstützen dabei, **Ideen für neue MAP** zu entwickeln und zu verwirklichen.
- Wir beraten bei der Einbindung **relevanter Akteure**.

Gestalten



- Wir unterstützen bei der Definition **gemeinsamer Ziele**.
- Wir beraten zu Themen wie **Gremien und Finanzierungsmöglichkeiten** der MAP.

Umsetzen



- Wir bieten **Einzelberatung sowie Trainings und Workshops** an, unter anderem zu **Entscheidungs- und Steuerungsstrukturen** der MAP.
- Wir fördern Austausch mit Partnern auf **nationaler und internationaler Ebene**, um Teilhabe, Kommunikation und Vertrauen zwischen den Partnern zu stärken.

Weiterentwickeln



- Wir bieten Unterstützung beim **Monitoring** der MAP-Ergebnisse an.
- Wir dokumentieren **Ergebnisse** und bereiten **Good Practices** auf.

Beispiele aus der Praxis



Ziel des **Bündnisses für nachhaltige Textilien** ist es, die sozialen und ökologischen Bedingungen in Textil-Lieferketten zu verbessern. Als Multi-Akteurs-Partnerschaft bringt das Textilbündnis alle Akteure zusammen und bietet ihnen ein Netzwerk und Unterstützung. Anfang 2021 zählte das Bündnis rund 140 Mitglieder, darunter Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften, zivilgesellschaftliche Akteure, Standardorganisationen und die Bundesregierung. Die Ziele, Themen und Prozesse im Textilbündnis orientieren sich an internationalen Standards wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den ILO-Kernarbeitsnormen. Leitend sind die OECD-Empfehlungen für die Umsetzung unternehmerischer Sorgfaltspflichten in der Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie.

Das Textilbündnis ist die erste Anlaufstelle für alle Unternehmen, die ihre ökologische und



menschenrechtliche Verantwortung in der gesamten Lieferkette übernehmen wollen. Damit die Mitgliedsunternehmen ihren Sorgfaltspflichten gerecht werden können, hat das Bündnis einen branchenspezifischen Umsetzungsrahmen und ein Berichtsformat entwickelt (Review-Prozess). Darüber hinaus schließen sich die Mitglieder in Bündnisinitiativen zusammen und sind direkt vor Ort in den Produktionsländern aktiv. Das Textilbündnis versteht sich zudem als Plattform für Lernen und Dialog.

Weiterführende Informationen:
www.textilbuendnis.com



Im **Forum Nachhaltiger Kakao** haben sich die Bundesregierung (vertreten durch BMZ und BMEL), die deutsche Schokoladenindustrie, der Lebensmitteleinzelhandel sowie die Zivilgesellschaft in einer Multi-Akteurs-Partnerschaft zusammengeschlossen. Ziel ist es, die Lebensumstände von Kakaobäuerinnen und -bauern und ihrer Familien zu verbessern, die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität in den Anbauländern zu erhalten sowie den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos zu erhöhen. Entscheidend für den Erfolg der MAP ist eine enge Zusammenarbeit mit den Erzeugerländern, unter anderem im



Rahmen des eigenen Projektes PRO-PLANTEURS in der Côte d'Ivoire. Die GIZ hat die Geschäftsstelle übernommen und organisiert die Kollaboration der relevanten Akteure.

Weiterführende Informationen:
www.kakaoforum.de

Beispiele aus der Praxis



Die **Allianz für Integrität** wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) e.V. sowie dem Deutschen Global Compact Netzwerk ins Leben gerufen. Als unternehmensgetriebene Multi-Akteurs-Partnerschaft hat sie zum Ziel, Korruptionsprävention im Wirtschaftssystem und in globalen Lieferketten zu stärken. Als Lern- und Umsetzungsnetzwerk fördert die Initiative kollektives Handeln aller relevanten Akteure aus dem Privatsektor, dem öffentlichen Sektor und der Zivilgesellschaft. Die Allianz für Integrität ist derzeit in 14 Ländern weltweit tätig. Kernaktivitäten umfassen Bewusstseins-schaffung, den Aufbau von Compliance-Kapazitäten bei



kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie die Verbesserung von Rahmenbedingungen für Handel und Investitionen durch öffentlich-private Dialoge. Dabei werden in einem Land erfolgreich erprobte Lösungsansätze in anderen Regionen repliziert und in den globalen Politikdiskurs eingespeist.

Weiterführende Informationen:
www.allianceforintegrity.org



Die Impfallianz **Gavi** will für Kinder in ärmeren Ländern der Welt einen gerechten Zugang zu Impfungen schaffen und dafür auch Gesundheitssysteme stärken. Gavi finanziert dafür Impfprogramme und stärkt Gesundheitssysteme vor Ort. Neben den Regierungen der betreffenden Länder, Gebern, der Weltgesundheitsorganisation und dem Kinderhilfswerk UNICEF beteiligen sich die Weltbank, die Bill & Melinda Gates Stiftung sowie Impfstoffhersteller, Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitswesens und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Seit Gründung der Impfallianz in 2000 wurden mit Unterstützung von Gavi über 822 Millionen Kinder geimpft und dadurch mehr als 14 Millionen Todesfälle verhindert. Zudem leistet Gavi einen wesent-



lichen Beitrag bei der globalen Bekämpfung der COVID-19 Pandemie, indem es die COVID-19 Global Vaccines Access Facility (COVAX Facility) verwaltet. Hierüber werden den 92 ärmsten Ländern der Welt COVID-19 Impfstoffe zur Verfügung gestellt. UNICEF ist dabei wichtigster Umsetzungspartner.

Weiterführende Informationen: www.gavi.org

Partnerschaften2030-Sekretariat

Weitere Informationen rund um das Thema MAP finden Sie auf unserer Website: www.partnerschaften2030.de

info@partnerschaften2030.de
Telefon: +49 228 4460-3357

Design/Layout:

Atelier Löwentor, Darmstadt, www.loewentor.de

Bonn, November 2021